



Rothenberge wird zur Filmkulisse



Die Crew um Klaus Uhlenbrock: Zurzeit sind die Laienschauspieler der Drehbuchwerkstatt mit dem Dreh des Regionalkrimis beschäftigt – auch in Wettringen.
(Foto: ab)

-ab- Wettringen. Dünner Nebel liegt am frühen Samstagmorgen über den Feldern am Rothenberge, der Weg zur Gaststätte Schulte-Sutrum ist leicht verschneit. Es ist eine wunderbare Kulisse für einen Krimi und einen Mord, der viele Rätsel aufgibt.



Es ist der erste Drehtag für die Drehbuchwerksatt namens „TintenOhr“ von der Volkshochschule Steinfurt. Sie hat sich für ihr neues Projekt etwas Besonderes einfallen lassen. Das neue Stück, das verfilmt wird, heißt „Fensal“. Es ist der Ort der Liebenden zwischen Tod und Leben, und die germanische Mythologie ist die Grundlage für ein spannendes Drehbuch. Das Stück ist ein Regionalkrimi, der nicht nur in Wettringen,

sondern auch in Altenberge und Steinfurt spielt.

Alle Beteiligten mussten am Samstag früh raus. Die Kameras sind schon aufgebaut, die Darsteller schauen schnell noch mal in ihr Textheft. Die jungen Darsteller Simona Meyer, Laura Czychowski, Birgit Haerkötter, Martina Czychowski und auch Rüdiger Schulz von der Laienspielschar aus Wettringen sind schon länger dabei. Klaus Uhlenbrock ist der Leiter und Dozent von „TintenOhr“. Der gelernte Krankenpfleger, tätig in der Dialyse-Abteilung des Marien-Hospitals in Emsdetten, ist begeisterter Drehbuchautor, Regisseur und Produzent vieler Projekte. „Tinten-Ohr“ hat schon zehn Hörspiele produziert und mit der Filmproduktion „Die Hexen vom Banjo“ den ersten Steinfurter Filmpreis gewonnen. „Fensal“ wird im Sommer im Internet zu sehen sein. Doch vorher müssen noch einige Einstellungen in den Kasten.

|www.uhlenkrimi.de